

Ulrich Roski, Beschreibung Eines Kampfes

Heut ist der Tag der Corrida
Alles ist staubig und schwül
Und die Menge harret gläubig und bieder
Doch es ist bald des Wartens zuviel

Da öffnet sich endlich die Pforte
Da öffnet sich endlich die Tür
Und es kommt auch wirklich jemand rein
Der ist ziemlich klein
Wer kann das wohl sein?
Und O! hört man alles schreien:
Sieh mal einer an, es ist der Stier!

Alle Frauen jubeln: Ach, ist der niedlich!
Und die Männer schreien: Kampf, edles Rind!
Doch der Stier ist im Grunde ganz friedlich
Und er spielt im Sand, scheu wie ein Kind

Da kommen schon die Männer mit den Stangen
Die sprengen auf den Gulen in den Kreis
Und es scheint, sie wollen den Stier zum Frühstück fangen
Doch sie schaffen's nicht, es ist ja viel zu heiß

Und ein Mann mit großen Ohren und mit Pickeln
Greift mit einem roten Tuch von hinten an
Und versucht, den Stier im Tuch einzuwickeln
Doch er scheint dazu noch nicht der richtige Mann

Das Volk ist aufs höchste gespannt
Und schwitzt vor sich hin wie gebannt
Da erscheint fröhlich und lächelnd der Matador
Well, hey, hello boys and girls, hello
Nun schwenkt mal die Sombreros
Man nennt mich in ganz Mexiko
Den Schönsten der Toreros

Die Mutter hat mich rausgeputzt
Mit einer bunten Matze
Ich hab' auch '8x4' benutzt
Damit ich nicht so schwitze

Er grüßt die Menge selbstbewusst
Und dreht sich auf der Sohle
Er hebt den Arm und strafft die Brust
Dann brüllt er drohend: Ole

Dann streift er tapfer durch das Rund
Den wilden Stier zu suchen
Doch dieser sitzt im Sande und
Spielt "Backe-backe-Kuchen";

Nun geht er auf das Rindvieh zu
Und fragt es von der Seite:
Wie spricht der Stier? Der Stier sagt: Muh!
Da rast des Volkes Meute

Dann kommt ein mörderischer Picador
Und wirft mit bunten Picken
Trifft er den Stier, ruft alles Tor!
Der Stier fängt an zu quieken

Dann springt er auf in einem Hui
Der Kämpfer folgt ihm mutig
Packt ihn am Kragen und sagt: Pfui!

Du machst mich ja ganz blutig

Nun jagen sie sich Stck fr Stck
Rund um die Kampfarena
Der Matador fillt bald zurck
Er ist ja auch viel kleena

Doch pltzlich holt er wieder auf
Der Stier scheint leicht verwundet
Der Matador im Dauerlauf
Hat ihn schon berrundet

Die Menge sthnt und schwitzt und greint
Das liegt an diesem Sport wohl
Und ein besonders Matter meint:
Ich wollt', ich wr' am Nordpol

Dann springt er von der Etalage
Zwei Meter tiefer musser
Und unten fillt er auf den Mund
Da grlt die Menge: Hussa!

Und alle Frauen folgen nach
Woll'n den Torero haschen
Und wollen ihn oh'n Ungemach
Ganz ffentlich vernaschen

Ein spitzer Schrei, der Matador
Erlag jetzt den Hynen
Dem Stier kommt alles spanisch vor
Er unterdrckt ein Ghnen

So haltet ein, Ihr bringt ihn um!
Ruft einer von den Sitzen
Dann rast er durch das Publikum
Den Matador zu schtzen

Doch dieser lacht, nur noch im Hemd:
Mensch, mach Dich nicht unmglich!
Ach Kerl, bei meinem Temp'rament
Mach' ich das dreimal tglich

Doch schlielich ist alles zu Ende
Man kann auch schon gar nichts mehr seh'n
Nur der Matador reibt sich die Hnde
Und sagt: Ach, war das Fest wieder schn!